

So lang mir Hoffnung

Johann Nauwach
(ca 1595-1630)

Source : Teutscher Villanellen---Erster Theil---Freiburg---G.Hoffman---1627.

Editor : André Vierendeels (18/04/15).

Notes : Original clefs : C1, F4

Original text middle German

Superius

So__ lang mir Hoff - nung hat ge - macht, E - wer Barm-her - zig-
Hoch - mü - tig__ all - zu gros Schön - heit giebt sel - den gu - ten
Ach sih an, Clo - ri, him - lisch ziert mein trew - lich Äu - ge
Wenn du dan noch ver - schleust für mir al - le Barm-her - zig-

S

keit, hab ich meins Un - glucks wol ge - sacht, war nicht ohn Bit - ter - keit,
Lohn, die Wun - den de__ ver - lieb - ten Leut sicht sie fast nie - mals an,
lein, dar - aus mein Herz jegt dis - til - lirt vien heis - ser Bä - che - lein,
keit, auff's we - nig - ste sagt mein Tod zu dir, weil Cu - pid stum ist heut,

So lang mir Hoffnung

2

10

S

a - ber nun Hoff-nung todt will sein, ver geht das la-chen mir her-nichts me - ri - tirt Be - sten-dig - keit auff - rich - ti - ger Lieb und trew, sie - da es sanfft kraf - fte - los ster - ben will obs schon noch in - nig - lich, in wie mein in - a - mo - rir - tes Herz oh - ne Schuld wie E - lend, vol-

10

15

S

ge - gen mei-nen Qual und Pein je - go ich an mir spür, spür.
meynt es gbür solch Dienst-bar - keit al - lein aus Pflicht und schew, schew.
sei - nen To - des - zö - gen viel ohn Ru-hen lie - bet dich, dich.
ler Ehr Trew und gros - sen Schmerz in lie-bes Fewr ver - brenndt, brenndt.

15